

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

45ter



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreizeipaltene Corposzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

+ Grünberg, 16. September. Durch die am 1. Oktober in Kraft tretende Gewerbeordnung erleiden die Verhältnisse des Handels und Wandels mancherlei Veränderungen. So wird zum Beispiel der Handel mit gebrauchten Kleidern, mit gebrauchten Betten, mit gebrauchter Wäsche u. s. w., den man kurz mit dem Namen „Trödelhandel“ bezeichnet, frei von der bisherigen polizeilichen Erlaubniß, so weit dieselbe an das örtliche Bedürfnis und an die Zuverlässigkeit der Personen, die sich damit befassen wollten, geknüpft war. Da es wahrscheinlich ist, daß der Kreis der Personen, die den Trödelhandel betreiben, sich sehr erweitern wird, so ist es die Aufgabe der Regierung, durch anderweite Einrichtungen dafür zu sorgen, daß bei der neuen Ordnung der Dinge das Publikum nicht zu Schaden komme. In dieser Beziehung dürfte möglicherweise den Trödellern die Führung von Geschäftsbüchern vorgeschrieben und eine strenge Controlle derselben angeordnet werden.

= Grünberg, 22. September. Die Sorauer Blätter bringen den Rechnungs-Abschluß über die dortige Gewerbeausstellung. Aus demselben ergibt sich, daß sie von 10,503 Personen besucht worden ist, daß die Summe der Einnahme 3303 Thlr., die der Ausgaben 2870 Thlr. betrug, und daß von dem Ueberschuß 400 Thlr. dem dortigen Magistrat zur Bildung eines Fonds überwiesen worden sind, aus dessen Zinsen fleißige Schüler und dortige sich auszeichnende Lehrlinge prämiirt werden sollen. Die Einnahme des letzten Tages im Betrage von über 100 Thlr. ist für die Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute bestimmt worden.

— Der Schlesische Provinzial-Landtag ist zum 1. Oktober einberufen worden.

+ Sagan. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurden in unserer nächsten Nähe zwei außerordentlich freche Einbrüche verübt; glücklicherweise jedoch ohne Erfolg. In dem nahen Fabrik-Etablissement Luthrötha drang in genannter Nacht ein leider unerkannt gebliebenes Individuum, nachdem es eine Fensterleiste eingedrückt und das Fenster geöffnet, in die Küche des von Herrn Willmann jun. bewohnten Hauses ein, um seinen wahrscheinlich etwas derangirten Verhältnissen durch eine kleine Zwangsanleihe aufzuhelfen; der Besuch hatte jedenfalls dem in demselben Gebäude befindlichen Comptoir resp. der Kasse gegolten, als aber der freche Dieb weiter vordringen wollte, kam er an das Schlafzimmer des genannten Herrn, dessen Erwachen ihn zu einem schleunigen Rückzuge veranlaßte, den er unter Mitnahme zweier in der Küche vorgefundenen Scheiben Honig, wahrscheinlich um sich damit den Schmerz über das verfehlte Unternehmen zu versüßen, glücklich bewerkstelligte. Von hier begab sich der Dieb nach der benachbarten Herrnmühle; wenigstens ist aus der gleichen Manier, wie auch hier der Einbruch verübt wurde, zu schließen, daß es derselbe Dieb gewesen. Hier war er jedoch noch unglücklich; er traf gerade das Schlafzimmer des Herrn Fabrikbes. Gebhard, der sofort erwachte

und den Dieb zu fassen suchte. Letzterer entwichte aber auch hier wieder durch das Fenster und trotzdem man sich zu seiner Verfolgung aufmachte und ihm auch noch die Hofhunde nachschickte, gelang es doch nicht, ihn zu ergreifen, und es ist auch bis jetzt noch nichts Näheres über die Persönlichkeit desselben und seiner etwaigen Complicen ermittelt. Hoffentlich gelingt es jedoch noch den Bemühungen unserer Polizei, sich des gefährlichen Menschen zu verschern. (S. W.)

+ Guben. Nachdem auf der am 11. d. M. hier selbst stattgefundenen General-Versammlung der Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft der Antrag des Verwaltungsraths: Verschmelzung der Märkisch-Posener, der Berlin-Görliger, und der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaften beauftragt Gründung der aus diesen 3 Bahnen zu bildenden „Mitteldeutschen Central-Eisenbahn-Gesellschaft“, angenommen worden, ist nunmehr diese Verschmelzung von den Aktien-Inhabern obiger 3 Bahnen mit großer Majorität beschloffen und hängt nur noch von der Genehmigung des Ministers ab. Ein Namens der Gubener Aktionäre von Herrn Liersch hier selbst eingebrachtes Amendement, daß die factische Verschmelzung erst in Wirksamkeit treten solle, wenn die noch im Bau begriffenen Bahnen dem Betriebe übergeben seien, wurde bei der Abstimmung abgelehnt. Die Wahl von fünf in den neuen Fusion-Verwaltungsrath tretenden Mitgliedern fiel auf die Herren Bürgermeister Lorenz in Crossen, Landrath v. Unruh-Vomst in Wollstein, Reg.-Assessor a. D. Plewe in Berlin, Landrath Wocke in Posen und auf einen unbekannten Engländer Namens Townsend.

X Guben. Am Wochenmarkte, den 20. d. M., hatte ein hiesiger Viehhändler auf dem Schweinemarkte das Malheur, daß ihm seine Brieftasche aus den Händen und an die Erde fiel. In einer Seitentasche befanden sich lose über 1000 Thlr. in Papiergeld und ehe der Besitzer sich bückte und die Brieftasche aufzuheben vermochte, hatte der ziemlich heftige Wind die Kassenscheine aus der Tasche geblasen. Nach allen Richtungen wurden nun die 25 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 1 Thlr.-Scheine zerstreut und es begann von allen Anwesenden eine eifrige Jagd nach den Flüchtlingen. Obgleich es nun gelang, eine Masse der Scheine wieder zu erhaschen, so sind doch nicht alle herbeigeschafft worden, der Verlust an fehlenden Scheinen soll sich vielmehr, wie wir hören, noch auf über 100 Thlr. belaufen. (G. S.)

Schwiebus. In der vergangenen Woche hat man auf der Feldmark Niegersdorf in einem Gebege nahe der Rutilauer Grenze einen seltsamen Fund gemacht. Knaben hüteten hier Gänse, und entdeckten eine Stelle von aufgelockerter Erde. Sie glaubten, es sei hier ein Mensch erschlagen und verscharrt worden, weshalb sie eiligst davon liefen und einen Mann, der in der Nähe pflügte, herbeiholten. Nach Untersuchung ergab sich, daß man hier Wolle, theils roh, theils gewaschen sowie Garn vergraben hatte. Nach weiterer Nachsuchung fand man noch einige Stellen, in denen ebenfalls Wolle verborgen lag; im Ganzen schätzt man den Fund auf 2 Gr.

Politische Umschau.

— Die Ministerberatungen über die Landtagsvorlagen, welche im Gange sind, sollen so gefördert werden, daß gleich nach Rückkehr des Königs nach Berlin eine Conseilitzung stattfinden kann. Wie man versichert, wird dem Landtage gleich nach seinem Zusammentritt der größte Theil des Materials vorgelegt werden, das ihn beschäftigen soll. [Wir haben schon zur Genüge darauf hingewiesen, weß' Geistes Kind diese Vorlagen sein dürften. Die Abgeordneten werden gut thun, bei ihrem jetzigen Eintritte in das Haus alle Hoffnung draußen zu lassen. Was uns die Kreisordnung bringen wird, haben uns die Dispositionen schon verrathen. Heute entgegenen sie den Sanguinikern, welche ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz erwarten haben, daß diese vermeintliche Vorlage nur eine Erfindung sei, und ein solches Gesetz in der Theorie des Constitutionalismus zwar eine große Rolle spiele, in der Praxis aber, wie England beweise, ohne alle Bedeutung sei, und schon aus diesem Grunde von unserer Regierung so lange nicht in die Hand genommen werden dürfte, „als Anlaß zu praktisch wichtigen Vorlagen vorhanden ist.“ Hand in Hand mit Herrn von Eulenburg

wird Herr v. Mühler gehen und die Aera der großen Reformen mit einer Vorlage einleiten, welche die Aufhebung des Art. 25 der Verfassung (Unentgeltlichkeit des Unterrichts) verlangt!]

— Die durch den norddeutschen Reichstag auch in Mecklenburg eingeführte Gewerbefreiheit, Freizügigkeit und Erleichterung der Ansässigmachung hat schon so gute Früchte getragen, daß die Zahl der Auswanderer vom 1. Juli 1868 bis 1. Juli 1869 sich gegen die gleiche Zeit von 1867 bis 1868 von 6000 Köpfen auf circa 3000 Köpfe verminderte.

— Wie die „Kr. Z.“ meldet, wird dem Landtage auch ein die Großjährigkeit betreffendes Gesetz vorgelegt und in demselben der Termin auf das einundzwanzigste Jahr fixirt werden. Die Mittheilung klingt nicht recht wahrscheinlich, da eine solche Vorlage bekanntlich dem Reichstage zur Regelung der Frage im ganzen Bundesgebiet zugedacht war.

— Einige Pariser Blätter sprechen von dem nach ihrer Angabe nicht unwahrscheinlichen Falle, daß am 16. März 1870, dem Tage, an welchem der Kaiserliche Prinz in das 15. Lebensjahr eintritt, der Kaiser Napoleon die Regierung niederlegen und auf seinen Sohn übertragen werde. (??)

Auguste Stephan,
Carl Lamprecht,
Verlobte.

Grünberg. Scharley.

Sprizenprobe.

Sämmtlichen Spritzenmeistern, sowie den zur Bedienung der Spritzen verpflichteten Ortsinwohnern wird hierdurch angezeigt, daß die zweite diesjährige Spritzenprobe

Mittwoch den 29. Sept. c. Vorm. 8 Uhr auf dem Neumarkte stattfindet.

Wer es unterläßt, diese Gemeindepflicht pünktlich zu erfüllen, hat die dieserhalb angebrochte Ordnungsstrafe nach § 56 der städtischen Feuer-Eösch-Ordnung verwirkt. Die mit städtischen Schutzbekleidungen versehenen Spritzenmeister haben solche bei der Spritzenprobe anzulegen und der revidirenden Deputation vorzuzeigen.

Grünberg, den 21. September 1869.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Neuverpachtung des Lattwiesen-Ackers ist wiederholt ein Termin auf Sonnabend den 25. September d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Grünberg, den 21. September 1869.
Der Magistrat.

Der Herr, welcher am Sonntag den 19. d. M. Abends in Künzels Local meinen Regenschirm aus Versehen mitgenommen, wird ersucht, denselben zurückzubringen. K. Linde.

Reife Weintrauben

kaufen

Gebr. Neumann.

Die Stelle eines Nachwächters ist vacant und soll durch eine geeignete Persönlichkeit wieder besetzt werden. Qualifizierte Bewerber wollen sich schriftlich unter Beifügung ihrer Führungszeugnisse auf dem Magistrats-Bureau melden.

Grünberg, den 21. September 1869.
Der Magistrat.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts beabsichtige ich

Montag den 27. Septbr. cr. von Vormittag 10 Uhr an

im Hofe meiner Besitzung am Silberberge 2 gute brauchbare Pferde, 1 Arbeitswagen, 1 Reisewagen mit Magazin, 2 halbgedeckte Wagen und 2 gedeckte Fensterwagen nebst verschiedenem Ackergeräth, Alles in gutem Zustande, im Wege der Auction gegen baare Zahlung zu verkaufen, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Berm. Lohnkutscher Feige
in Grünberg.

Gepflückte
Pflaumen

Kaufe ich zu Tagespreisen.

Richard Haak,
Niederstraße 20.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Eine Sendung
Copir-, Alizarin-, Victoria-
und Gallus-Finte
erhielt soeben W. Levysohn.

Glück auf!

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gesetzlich gestattet.

Am 1. October d. J.

beginnt von Neuem die überaus grossartige mit den namhaftesten Treffern, als 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 131 à 2000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24500 Gewinne von 110, 100 etc. etc. ausgesetzte und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von

2 Thaler oder 1 Thaler oder 15 Sgr.

am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuss, versende ich die mit obiger Glücks-Devise versehenen Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glück besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmund Heckscher
in Hamburg.

Für die nothleidenden Israeliten in Westrußland sind ferner eingegangen: von J. E-r in N. 15 Sgr., aus der Sparskaffe von Lenchen und Franz 10 Sgr., bis jetzt also 81 Thlr. 25 1/2 Sgr.

Für die Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute ging ferner ein: eine freitig gemachte Schußprämie von G. S. 2 Thlr., also zusammen 17 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. Die Redaction des Grünberger Wochenblattes.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche Artikel zu herabgesetzten billigen Preisen verkauft.

**Adolph Hartmann,
Berliner Straße.**

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am **2ten**

October d. J.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen

Die Haupt-Gewinne betragen
250,000, 200,000, 150,000, 125,000,
170,000, 165,000, 160,000, 155,000,
150,000, 100,000, 50,000, 40,000,
25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000,
3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000,
5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000, 29 à
3,000, 131 à 2,000, 6 à 1,500, 5 à
1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à
300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110,
100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der grössten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

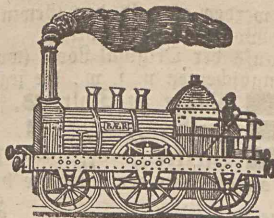
Jede Bestellung auf meine Original-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.



Es soll die Ausführung der Erdarbeiten (circa 49000 Schachtruthen) und der zu den Streckenbauwerken erforderlichen Maurerarbeiten incl. Materiallieferung auf der Eisenbahnstrecke Neusalz-Grünberg in einem Loose im Submissionswege verdingen werden.

Uebnahme-Offerten sind mit der Aufschrift „Submission auf Erd- und Maurerarbeiten zu Loos Nr. 13“ versiegelt und portofrei zu dem am

Sonnabend den 25ten September

Vormittags 11 Uhr

anstehenden Submissionstermin unter der Adresse unseres Central-Bau-Büreaus Nicolaistadtgraben Nr. 5 hierselbst einzureichen. Die Bedingungen, Zeichnungen und Anschläge können ebendasselbst eingesehen, auch gegen Zahlung von 2 Thlr. Copialien bezogen werden.

Breslau, den 13. September 1869.

Directorium.

Stadt Madrider verzinsliche Fr. 100 Obligations-Loose.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 u. s. f.

Nächste Gewinn-Ziehung am 1. October 1869.

Gegen Einfindung des Betrags ist der Preis eines Obligations-Looses Atthr. 16.

Diese Anlebens-Loose rentiren zum jetzigen Cours, ohne die Chance der größeren Gewinne, auf 5 pCt. Zinsen pro anno, sind mit jährlichen Zins-Coupons versehen und spielen in allen Gewinnziehungen so lange mit, bis ihnen einer der im Plane verzeichneten Gewinne, wovon der geringste schon Fr. 100. — beträgt, zu Theil geworden ist.

Gewinne und Zinsen werden in Gold in Paris, Brüssel, Frankfurt zc. bezahlt.

Zur Erleichterung des Ankaufs kann man bei Unterzeichneten diese Obligations-Loose auch gegen monatliche Ratenzahlungen erwerben, und schon durch eine sofortige Anzahlung von nur

2 Thaler 2 für jedes Loos

spielt solches bereits in obiger Ziehung zu Gunsten des Käufers mit.

Die Beträge können durch Post-Einzahlung, Einfindung oder auch gegen Nachnahme berichtigt werden. — Verloosungspläne, sowie jede weitere Auskunft gratis.

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effeten-Geschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf aller Anlebens-Loose, Staatseffeten, Actien, Coupons zc. besorgen wir zum Börsencourse.



Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hilfreich und für die Toilette angenehm; à Flasche 12 1/2 und 7 1/2 Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung und

Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Sgr.

à St. 3 Sgr.
4 St. in
einem Packet
10 Sgr.

Gebr. Leder's

Balsam-Erdnussöl-Seife als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Prof. Dr. Alber's

Rheinische Brustcararmellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à versiegelte
rosa-rothe
Düte
5 Sgr.

Einziges Depot für Grünberg bei Reinhold Wahl und für Neusalz bei Rob. Anders.

Eine gut gelegene Kirchstelle ist zu verkaufen oder zu verpachten von **Jul. Mohr, Niederstr.**

Frauen-Haare kauft **Karl Nieschalk, Haararbeiter, Krautstraße 140.**

Donnerstag den 23. September
Concert und Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr.

H. Künzel.

Bürger-Verein: Heut Singstunde.

Gasthof zur Sonne.

Heute Donnerstag



frische Wurst.

F. Theile.

Sonnabend den 25. zum Frühstück
frische Blut- u. Leberwurst
bei **C. Wennrich.**

Victoria-Verein.

Sonnabend den 25. d. M. Ab. 8 Uhr.

Turn-Verein.



Montag den 27. Septbr. c.
Abends 8 Uhr bei Gürschner
große

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Lage des Vereins,
- 2) Kassenbericht,
- 3) Wahl des Vorstandes und des Feuerwehrraths-Stellvertreters,
- 4) Wahl des Ausschusses einschließlich der Rechnungsrevisoren.

Sämmtliche Vereinsmitglieder werden zum pünktlichen Erscheinen dringendst eingeladen.

Der Vorsitzende.

Mein Spielkarten-Lager

aus der Fabrik von L. Heidborn in Stralsund empfehle in allen Sorten geneigter Beachtung.

Julius Peltner.

Abonnements

auf die

Modenwelt,

Preis pro Quartal 10 Sgr.,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter, wovon heute die erste Nummer des neuen Jahrgangs erscheint, nimmt die unterzeichnete Buchhandlung entgegen. Auf Wunsch sendet dieselbe auch diese Nummer als Probe

gratis in's Haus.

Buchhandlung von

W. Levysohn in Grünberg.

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei

Adolph Senftleben,

Silberberg.

Ein starkes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen bei **Fr. Sommer.**

Höchster Gewinn: Schon am 20. u. 21. Niedrigster Einsatz:
Rthl. 100,000 **October dies. Jahres** **15 Silbergrösch.**

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldverloosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von Rthl. 2 — kann aber ev. folgende Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Rthl. 100,000 — 1 zu Rthl. 60,000 —
1 " 40,000 — 1 " 20,000 —
1 " 16,000 — 1 " 8,000 — u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt oder nach ihren Wohnorten übermittelt.

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu:

■ Ganze zu Thlr. 2. — ■
■ Halbe " " 1. — ■
■ Viertel " " 15 Sgr. ■

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Amtliche Pläne und
Listen unentgeltlich.

Staats-Effecten-Geschäft

Moritz Grünebaum in Hamburg.

Pflaumen

werden gekauft bei

Friedrich Pilz

am Strohmarkt,

(Herberge zur Heimath).

Bothe, Schweiniß.

Gepflückte sowie Fallpflaumen

kauf (auch können selbige mit meinem Gespann franco aus den Gärten abgeholt werden) und zahlt stets die besten Preise **Friedrich Daum,**

Breite Straße.

Ein gut empfohlener, fachkundiger Winzer, dem ein größeres gut beständiges Weingut selbstständig anzuvertrauen ist, wird bei täglicher Beschäftigung in Weinberg und Kellerei zum alsbaldigen Antritt nach außerhalb, spätestens aber zum 1. Novbr. d. J. gesucht. Genügendes Lohn, Wohnungsmiethe und Umzugskosten werden zugesichert.

Die Herren Kaufleute Heinrich Rothe und Oskar Niedergesäß in Grünberg ertheilen auf Anfragen, gern nähere Auskunft, doch finden nur tüchtige und redliche Bewerber Berücksichtigung.

Grüne und geschälte Nüsse kauft

H. Mücke im Schiebbauß.

Weinausschank bei:

Schlosser Helbig, Berl. Str., 68r 5 sg.

Bäcker Hoffmann, 68r 5 sg.

Schmidt Lehmann, Berl. Str., 68r 5 sg.

Prittman, beim grünen Baum, 68r 5 sg.

Ed. Sommer Niederthor, 68r 5 sg.

Ad. Theile, 68r 5 sg.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr
Vorlesung im deutschen Hause. Sonnabend
3 Uhr Religionsstunde. Sonntag den 26.
früh 9 Uhr Erbauung. (Erntefest) Herr
Professor Binder.

Der Vorstand.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 18. Sonntage nach Trinitatis.)

Collette zu Schulbüchern.

Vormittagspred.: Herr Pastor sec. Meditsch.
Nachmittagspred.: Herr General-Bikar Schön.

Gold- und Effecten-Course.

Berlin, 21. Septemb. Breslau, 20. Septemb.

Schlef. Pfdbr. a 3 1/2 pCt. — " 76 1/2 G.

" " A. a 4 pCt.: — " 86 1/2 G.

" " C. a 4 pCt.: — " 86 1/2 G.

" Aust.-Pfdbr. — " —

" Rentenbr.: 87 1/2 G. " 87 1/2 B.

Staatsschuldcheine: 81 1/2 G. " 81 1/2 B.

Freiwillige Anleihe: 97 G. " —

Anl. v. 1859 a 5 pCt. 101 G. " 101 1/4 G.

" a 4 pCt. 88 1/2 G. " —

" a 4 1/2 pCt. 94 1/2 G. " 93 1/2 G.

Prämienanl. 115 1/2 G. " —

Louisd'or 112 1/2 G. " 112 B.

Marktpreise v. 21. September.

Weizen 60—80 tlr. " 78—91 sg.

Roggen 50 1/2 " " 58—65 "

Hafer 26—30 " " 29—33 "

Spiritus 16 1/2 — 16 3/4 tlr. " 16 tlr. G.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 20. September.				Erfrossen, den 16. September.				Sagan, den 18. September.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	2 22 6	2 18 9	3 — —	2 21 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 20 —
Roggen	2 3 9	2 1 6	2 2 —	1 27 —	2 7 —	2 2 —	2 7 —	2 2 —	2 7 —	2 2 —	2 7 —	2 2 —
Gerste	2 — —	2 — —	1 25 —	1 21 —	1 22 6	1 17 6	1 22 6	1 17 6	1 22 6	1 17 6	1 22 6	1 17 6
Hafer	1 4 —	1 2 —	1 4 —	1 — —	1 6 3	1 1 3	1 6 3	1 1 3	1 6 3	1 1 3	1 6 3	1 1 3
Erbsen	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hirse	4 2 —	4 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln . . .	— 22 —	— 16 —	— 17 —	— 12 6	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Heu der Str. . .	— 25 —	— 20 —	— 1 —	— — —	1 10 —	1 2 6	1 10 —	1 2 6	1 10 —	1 2 6	1 10 —	1 2 6
Stroh d. Sch. . .	7 — —	6 15 —	— — —	— — —	7 15 —	6 18 —	7 15 —	6 18 —	7 15 —	6 18 —	7 15 —	6 18 —
Butter d. Pfd. .	— 9 —	— 8 6	— — —	— — —	— 9 6	— 9 —	— 9 6	— 9 —	— 9 6	— 9 —	— 9 6	— 9 —

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.